

Trierischer Volkst

Die große Tageszeitung im Westen · Unabhängig · Überparteilich ·

TRIERER STADT-ZEITUNG

. Jahrgang / Ausgabe ST

Freitag, 24. Januar 1997

UTE

ENPOST



Woche: Moder-
indergeburtstag
rau und Familie:
m. Altenheim
magazin: Kin-
gegen Streß
Volksfreund -
aten - Cartoons
Das Land der
nerika

ch für
geklagte

zeß um Kindes-
at das Mainzer
gestern erneut
gte freigespro-
Das Gericht hat-
schwere Zwei-
schuld der Ver-
Staatsanwalt-
gen das Urteil
gen.
Südwest Seite 4

gt um
Singer

is-Veranstalter

Antikenfestival in Trier kann 1998 starten

Stadtrat faßt Grundsatzbeschuß

TRIER. (mö) Der Weg zu den Antikenfestspielen in Trier ist frei. Gestern abend faßte der Stadtrat einen Grundsatzbeschuß. Von 1998 an sollen jährlich Freiluftveranstaltungen in den antiken Denkmälern stattfinden. Geplant sind je fünf Opern- und Schauspielvorstellungen. Träger der Festspiele wird eine GmbH mit städtischer Beteiligung.

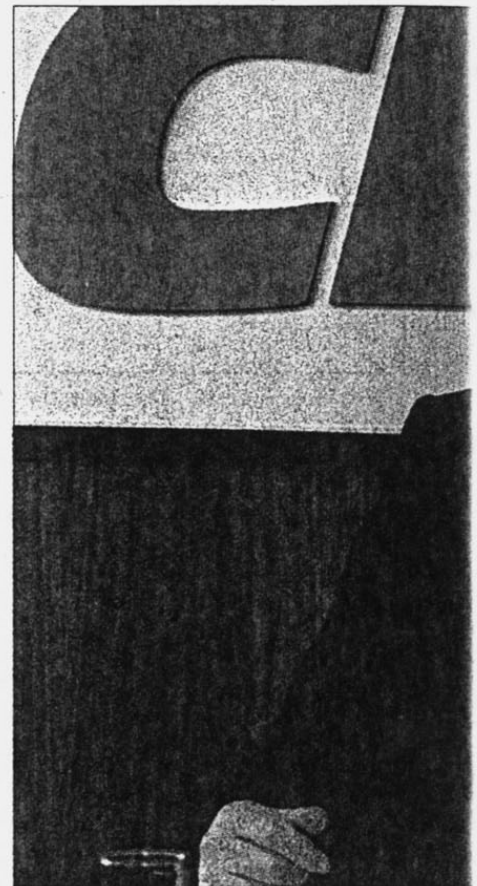
Die Entscheidung im Rat, die bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung fast einhellig ausfiel, beendet eine fast dreijährige Diskussion um Sinn und Realisierbarkeit der Antikenfestspiele. Der Trierer Theaterintendant Heinz Lukas-Kindermann hatte bereits im Frühjahr 1994 erste Ideen zu einem Festival in den römischen Denkmälern der Stadt vorgelegt. Ihr Markenzeichen sollte die Pflege des antiken Theaters in zeitgenössischen Interpretationen sowie die Verarbeitungen von Stoffen aus der Antike sein. Damit, so Kindermann, erhalte das Festival ein unverwechselbares Gesicht und diene zugleich dem Stadtimage und dem Kulturtourismus. Der Versuch, Festspiele dieser Art über den Etat des Theaters zu finanzieren, stieß indessen im Kulturausschuß auf eindeutige Ableh-

nung. Weitere Bedenken bezogen sich auf die Risiken von Freiluftveranstaltungen und die ungenügende Ausstattung des Amphitheaters, neben den Kaiserthermen Schauspielplatz der Aufführungen. Voraussetzung für die Zustimmung im Rat war schließlich die Vorlage eines detaillierten Finanzkonzepts und die Übernahme der organisatorischen und finanziellen Verantwortung durch eine GmbH. Außerdem beteiligt sich das Land mit 280 000 Mark am Etat des Festivals (1,01 Millionen Mark) und finanziert den Ausbau des Amphitheaters. Mit der Entscheidung sind die Voraussetzungen für die Festspiele geschaffen. Über das künstlerische Konzept herrscht noch Unklarheit. Es soll in den nächsten Wochen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

◊ Kommentar Seite 2
◊ Kultur

Verlust in zweistelliger Millionenhöhe

Internet-Arzt: Gericht deutet Verbot an



Mitgenommen: Bundeskanzler Helmut Kohl ließ nicht lange auf sich warten.

Lob und Ta

Wirtschaft erwartet Impulse fü

BONN. Das Konzept der Bonner Koalition für eine große Steuerreform ist bei Parteien, Verbänden und Gewerkschaften auf Lob, aber auch auf harsche Kritik gestoßen. Bundeskanzler Helmut Kohl zeigte sich am Donnerstag „sehr zufrieden“ mit dem am Vorabend von der Steuerkommission der Regierung fertiggestellten Vorschlag für den „Zukunftstarif 1999“.

SPD und Grüne nannten das Paket ungerecht und unseriös. Die Wirtschaftsverbände begrüßten die Vorschläge als positives Signal für

Wac
Bur
rief
Geg
star
die
den
ten
aus
Mit
Ver
gep
bes
gen
ner